



Qualifikationsprofil

Bachelorstudienfach Ethnologie

| | |
|------------------------------|---|
| Anbietende Einheit | Departement Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Ethnologie |
| Abschluss | BA in Ethnologie |
| Umfang, Dauer, Beginn | 75 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester |
| Unterrichtssprache | Deutsch |

Studienziele

Die Studierenden erwerben ethnologisches Grundlagenwissen und gewinnen einen Überblick über spezifische Forschungsgebiete und Methoden. Sie lernen, die natürlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedingungen und Zusammenhänge des menschlichen Handelns wissenschaftlich zu analysieren und darzustellen sowie wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen.

Merkmale Studienangebot

| | |
|----------------------------|---|
| Ausrichtung | Wissenschaftliche Grundausbildung |
| Studienrichtung(en) | Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie |
| Vertiefungen | – |
| Studienmodell | Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 75 Kreditpunkten. Weitere 30 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben. Das Bachelorstudienfach gliedert sich in die Module: Grundlagen der Ethnologie (22 KP); Sachthemen der Ethnologie, Forschungsfelder der Ethnologie (insgesamt 20 KP); Einführung in die Ethnographie einer Grossregion (8 KP); Ethnographien (12 KP); Wissenschaftliche Vertiefung in der Ethnologie: Sachthemen, Wissenschaftliche Vertiefung in der Ethnologie: Ethnographien (insgesamt 8 KP); Bachelorprüfung (5 KP). |
| Besonderheiten | Die regionalen Schwerpunkte der Ethnologie an der Universität Basel bilden Afrika und Ozeanien, es gibt aber auch Lehrveranstaltungen zu Mittel- und Südamerika und Südostasien. Nebst der Allgemeinen Ethnologie mit ihren Theorien und Methoden zählen die Politische Anthropologie, Stadtethnologie, Kunst- und Medienethnologie und Medizinethnologie zu den Kernbereichen der Basler Ethnologie. Dabei spielen Fragen der Globalisierung, Inter- und Transkulturalität sowie Migration und soziale/ethnische Konflikte eine besondere Rolle. |

Berufsfelder

| | |
|-------------------------------|--|
| Tätigkeitsbereiche | Entwicklungszusammenarbeit und Consulting, interkulturelle Vermittlung, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Medien und Journalismus, Museen, Kulturmanagement und freies Ausstellungswesen, Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus, Public Health und Nachhaltigkeit, Privatwirtschaft (Internationale Firmen, Marktforschung), Diplomatie und Politik |
| Weiterführende Studien | Masterstudium |

Lehre

| | |
|-----------------------|---|
| Lehre / Lernen | Exkursion, forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, Literaturrecherche, problembasiertes Lernen, (begleitetes) Selbststudium |
| Prüfungen | Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Pro- und Seminararbeit, Bachelorprüfung |

Kompetenzen

| | |
|--|--|
| Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management | Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – eigenständig, kritisch und problemorientiert zu denken und urteilen. – Informationen und Wissen zielorientiert zu systematisieren, kritisch zu beurteilen und theoriegestützt zu bearbeiten. – sich in neue Wissensbestände einzuarbeiten und eigenständig Recherchen durchzuführen sowie komplexe, fachübergreifende Sachlagen zu erarbeiten. – über ein elementares Knowhow in der Umsetzung von akademischem Wissen in die gesellschaftliche Praxis zu verfügen. – selbständig oder in Projektgruppen die eigene Arbeit durch Planung und Prioritätensetzung wirksam und fristgerecht zu diskutieren, strukturieren und gestalten. – mit anderen Kulturen offen umzugehen. – Diskussionen zu führen und mit Kritik und Anregungen konstruktiv umzugehen. – wissenschaftliche Erkenntnisse schriftlich und mündlich übersichtlich und stringent sowohl vor einer wissenschaftlichen als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten. |
| Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität | Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – relevante Fragestellungen, Methoden, Theorien und Debatten der Ethnologie grundlegend zu kennen und beschreiben. – aus dem Standpunkt der Ethnologie Grossregionen (z.B. aus Afrika oder Ozeanien) zu beschreiben. – ihre spezifische Fachperspektive kritisch zu reflektieren und in das Spektrum der Fächer und Disziplinen einzuordnen. – ethnographische Publikationen und Quellen selbständig zu recherchieren und bewerten. – die Forschungsmethoden zur Erhebung empirischer Daten zu überblicken. – Menschen und soziale Handlungen in verschiedenen Gesellschaften oder Milieus aus ihren je eigenen Perspektiven zu analysieren und verstehen. – eigene gesellschaftsrelevante und fachspezifische Fragestellungen grundlegend zu entwickeln. – mit Texten in anderen Wissenschaftssprachen wie z.B. Englisch und Französisch sicher umzugehen. |

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Bachelorstudienfachs Ethnologie ...

- sind in der Lage, Handlungen, die Menschen verschiedener Gesellschaften oder Milieus voneinander unterscheiden oder die sie gemeinsam haben, zu verstehen und wissenschaftlich zu erklären.
- verfügen über einen sachthematischen Überblick über einzelne ethnologische Forschungsfelder sowie über exemplarische Kenntnisse von ethnographischen Grossregionen und sind in der Lage, diese nach den wissenschaftlichen Standards selbständig und nachvollziehbar schriftlich zu erarbeiten und diese an Peers und Experten weiterzugeben.
- verfügen über paradigmatische Kenntnisse von klassischen Studien über face-to-face societies und sind in der Lage, Phänomene des lokalen sozialen Handelns sachgerecht in grössere bis globale Zusammenhänge einzubetten.
- erkennen die Relevanz der Feldforschung und der lang andauernden Teilnahme an den zu untersuchenden Lebens- und Handlungszusammenhängen und sind in der Lage, die gängigen Methoden der Sozial- und Kulturwissenschaften allgemein zu reflektieren und angemessen anzuwenden.
- können ethnologische Fachliteratur kritisch analysieren und sind in der Lage, in Anbetracht kultureller, sozialorganisatorischer, wirtschaftlicher sowie methodologischer Kenntnisse, ethnologische Schlüsseltexte vertieft zu diskutieren.